

Geburtshelfer aus Röhrmoos

Jetzendorf wird aller Voraussicht nach eine Partnerschaft mit dem Örtchen Ampus in Südfrankreich eingehen. Die Gemeinde kann dabei auf erfahrene „Geburtshelfer“ aus der Nachbarschaft zurückgreifen.

VON JOSEF OSTERMAIR

Jetzendorf – Das Interesse an einer Gemeindepartnerschaft mit dem südfranzösischen Dorf Ampus ist groß. Das war schon beim ersten Treffen von Interessierten deutlich zu spüren. 40 Jetzendorfer unterschiedlichen Alters machten sich in der Pizzeria Conca d'oro in Priel kundig, wie so eine Partnerschaft entstehen und längerfristig erhalten werden könnte.

29 der Anwesenden erklärten verbindlich, Mitglied in dem Partnerschaftsverein werden zu wollen, der am Sonntag gegründet werden soll. Gewissermaßen als Geburtshelfer stehen der Röhrmooser Altbürgermeister Sepp Westermayr und der lange im Röhrmooser Gemeinderat vertretene Helmuth Rumrich bereit, die mit dem nur 15 Kilometer von Ampus entfernten Taradeau schon 1990 eine Gemeindepartnerschaft eingegangen sind, die heute noch gut funktioniert.

Die Jetzendorferin Jacqueline Steinacker, die über ihren Vater gute Kontakte zu dem südfranzösischen Ort Ampus pflegt, sagte, eine Partnerschaft mit einem Ort



Volles Haus: Schon bei der Info-Veranstaltung wurde deutlich, wie groß das Interesse an der Partnerschaft ist.

FOTO: OST

in einem anderen europäischen Land stelle doch eine Bereicherung für den Gedanken des Miteinanders dar. Ihr Mann Leonhard fügte hinzu, er könne sich gut vorstellen, sich bei Besuchen in Südfrankreich mit den partnerschaftserfahrenen Röhrmoosern zusammenzutun.

Wie damals in Röhrmoos, so haben auch 2014 in Jetzendorf die Verantwortlichen aus Frankreich bezüglich einer Gemeindepartnerschaft zuerst angeklopft. Westermayr machte kein Hehl daraus, dass es auch in Röhrmoos mehr als ein Jahr gedauert habe, bis schließlich die Partnerschaft offiziell besiegelt werden konnte. Seinen Feststellungen zufolge seien die Franzosen „viel lockerer und zugänglicher als wir Bayern“.

Schmackhaft machte er den Jetzendorfern so eine

Partnerschaft allein aus seinen bisherigen Erlebnissen bei den alljährlichen Begegnungen mit den Südfranzosen, die mindestens alle zwei Jahre nach Röhrmoos kommen und dort einen provincialen Markt veranstalten. Nicht weniger fröhlich gehe es in Taradeau zu, wenn die Röhrmoosern kommen. Besonders die bayerischen Maibaumfeste kämen in der Partnergemeinde gut an.

Sprachbarrieren? Nicht so wichtig

Helmuth Rumrich betonte, wie viele Freundschaften sich in knapp 25 Jahren mit Menschen aus Taradeau entwickelt haben. „Man muss sich mal vorstellen, dass vor 100 Jahren im Krieg noch gegenei-

inander geschossen wurde und die Franzosen jetzt 1000 Kilometer fahren, um bei uns zum Gedenken an die vielen Toten im 1. Weltkrieg einen Kranz niederzulegen“, sagte Rumrich und erinnerte damit an den Trauerakt im vergangenen Jahr am Röhrmooser Kriegerdenkmal.

Der Jetzendorfer Jürgen Möderl hat schon Urlaub im Raum Ampus gemacht, er konnte viele Bilder aus dieser Gegend zeigen. Die Bilderreise machte deutlich, wie lebenswert die Region Var ist.

Besondere Bedeutung bei einer Partnerschaft kommt den Vereinen zu. Im Örtchen Ampus gibt es genauso wie in Jetzendorf Sportvereine und sogar einen Trachtenverein.

Bürgermeister Manfred Betzin war beim ersten Treffen der Frankreich-Begeisterten verhindert, versicherte

aber in einem schriftlichen Grußwort, dass eine solche Partnerschaft eine besondere Ehre für Jetzendorf sei. So eine Partnerschaft müsse wachsen und von den Menschen in beiden Orten gelebt werden. „Man sollte die guten Ideen mit Leben erfüllen“, findet Betzin.

Bedenken hinsichtlich sprachlicher Barrieren konnte vor allem Westermayr den Skeptikern nehmen. Er beherrsche heute noch nicht die französische Sprache, habe sich aber dennoch immer verständigen können. Und für junge Leute biete die Partnerschaft eine gute Gelegenheit, eine Fremdsprache zu erlernen.

Die offizielle Gründung

des Partnerschaftsvereins findet am kommenden Sonntag, 15. März, um 17 Uhr in der Pizzeria Conca d'oro in Priel statt.